

**Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto<sup>1</sup> leisten könnten.**

Herwig Duschek, 13. 2. 2011

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

510. Artikel zu den Zeitereignissen

## Fragen zum „Fall Mirco“ (3)

(Ich schließe an Artikel 509 an. Zur Erinnerung: Zwischen 12. und 15. Februar 1945 erfolgte das englische Kriegsverbrechen, die Bombardierung Dresdens mit ca. 300 000 Toten<sup>2</sup>.)

Neben der Lilie im Wappen<sup>3</sup> hat die Gemeinde Grefrath noch andere Zeichen, die für die Logen-„Brüder“ interessant gewesen sein könnten, um gerade dort ein okkultes Verbrechen durchzuführen. Grefrath

- liegt 32<sup>4</sup> Meter über dem Meeresspiegel
- hat eine Bevölkerungsdichte von 506 Einwohner je km<sup>2</sup>
- hat die Postleitzahl 47929<sup>5</sup>

TRAUER-GOTTESDIENST

Empfehlen

### Ganz Grefrath weint um Mirco († 10)

EIN BRIEF DER FAMILIE RÜHRTE DIE MENSCHEN ZU TRÄNEN



(Die bedauernswerten Eltern und die Menschen in Grefrath haben – auch durch das starke Logen-Medien-Interesse<sup>6</sup> – seit dem 3. September 2010 einen wahren Horror durchgemacht. Sie befürchteten, das auch andere Kinder verschwinden. Nun sind sie im Glauben, dass der „Fall Mirco“ aufgeklärt sei. Diese Frau [rechtes Bild] im Video<sup>7</sup> plädiert für die Todesstrafe für den „Täter“ Olaf H.)

<sup>1</sup> **GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902**

**Für Auslandsüberweisungen:**

**GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1**

<sup>2</sup> Siehe Artikel 370 (S. 6)

<sup>3</sup> Siehe Artikel 509 (S. 5)

<sup>4</sup> Zur Zahlensymbolik siehe bisherige Artikel

<sup>5</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Grefrath>

<sup>6</sup> Für die allermeisten der rund 2100 Kinder, die jährlich in der BR“D“ verschwinden, gibt es kein besonderes Medien-Interesse (siehe Artikel 449, S.1)

Kommen wir auf die „Odysse“ des vermeintlichen „Tatautos“ (VW-Passat-Kombi, Baujahr 2005-2010) zurück, denn es wird noch komplizierter:

*Die Ermittler entdeckten den VW Passat erst, als der neue Besitzer den Wagen wieder angemeldet und mit einem Luxemburger Kennzeichen versehen hatte. In den vergangenen Wochen hatten die Ermittler 1500 VW Passat untersucht*<sup>8</sup>.

D.h., dass der ... *neue Besitzer* das „Tatauto“ in Luxemburg angemeldet hat und nicht ... *in Grefrath oder Umgebung wohnt* (vgl. Artikel 509, S. 5).

Warum stieß Ingo Thiel gerade auf die Anmeldung eines VW-Passat-Kombis (Baujahr 2005-2010) in Luxemburg (– bei den vielen tausenden Anmeldungen in Europa –)?



(Ingo Thiel mit dem bezeichnenden „Pistolen“-Handgriff. Im Äußeren Thiel nicht unähnlich ist der Hochstapler Igor Wolf, der log, vom „Amokläufer“ Tim Kretschmer entführt worden zu sein<sup>9</sup>. „So hat er mir die Waffe an den Kopf gehalten“: der 41-jährige Igor Wolf beim „stern“-Interview<sup>10</sup>)

Eine etwas andere Version<sup>11</sup> von der „Odysse“ des „Tatautos“ beschreibt bild.de<sup>12</sup>:

*Bis Ende September fuhr der Täter einen Passat Kombi B6<sup>13</sup> als Dienstwagen. Das Leasingfahrzeug, dessen Vertrag ausgelaufen war, war inzwischen stillgelegt und an einen Händler in Luxemburg verkauft worden. Thiel: „Erst als der neue Besitzer das Fahrzeug in Luxemburg angemeldet hatte, konnten wir es wiederfinden. Es wurde am Frankfurter Flughafen gefunden, sollte nach Russland verkauft werden. In dem Wagen stellten die Polizisten Faserspuren sicher, überführten so den Täter.*

Warum meldet der ... *Händler in Luxemburg* das Auto überhaupt an, wenn er es nach Russland verkauft?

Warum macht der ... *Händler in Luxemburg* den (aufwendigen!) Umweg über den Frankfurter Flughafen, anstatt das Auto direkt ... *nach Russland* zu verkaufen?

Die (meines Erachtens) einzige Möglichkeit, dass Ingo Thiel – ich verfolge jetzt die offizielle Version – das „Tatauto“ hätte entdecken können, wäre gewesen, wenn der Autohändler, der dem „Täter“ Olaf H. den Passat-Kombi geleast hatte, dies der Polizei gemeldet hätte.

<sup>7</sup> <http://www.bild.de/BILD/regional/duesseldorf/aktuell/2011/02/04/mirco-trauer-gottesdienst/grefrath-weint.html>

<sup>8</sup> <http://auto.noz.de/deutschland-und-welt/politik/51011391/mircos-moerder-toetete-aus-frust-und-berufsstress>

<sup>9</sup> Siehe u.a. Artikel 3

<sup>10</sup> <http://www.stern.de/panorama/winnenden-geisel-ich-wollte-fuer-meine-kinder-weiterleben-659386.html>

<sup>11</sup> Als die oben und in Artikel 509 (S. 4) angeführte

<sup>12</sup> <http://www.bild.de/BILD/news/2011/01/29/mirco/war-ein-zufallsopfer.html>

<sup>13</sup> Bezeichnet das Baujahr 2005-2010

Dies setzt aber wiederum voraus, dass der betreffende Autohändler seine Firma in in Grefrath oder Umgebung<sup>14</sup> gehabt hätte.

Nun war Olaf H. Berufspendler, er arbeitete bei der *Telekom* in Bonn<sup>15</sup>. Schwalmtal<sup>16</sup>, der Wohnort von Olaf H. liegt etwas über 100 km von Bonn entfernt. Möglicherweise ist die Firma des Autohändlers in Bonn. Der Dienstwagen ist ohnehin silber und nicht schwarz (wie auf den Abbildungen zum „Fall Mirco“) – und dadurch erst einmal nicht auffällig.

Aber, das ganze Hin- und Her mit der ... heißen Spur<sup>17</sup>, dem ... besonderen Fahrzeug<sup>18</sup> („Tatauto“) kann man ohnehin „vergessen“, denn:

Wie Olaf H. genau ins Visier der Ermittler geriet, dazu schweigt die Polizei. Soko-Leiter Thiel: „Technische Methoden waren ausschlaggebend. Es war nicht das Auto, durch das wir auf den Tatverdächtigen aufmerksam geworden sind<sup>19</sup>.

Also: das übliche „an-der-Nase-Herumführen“, wie wir es seit dem sogenannten „Amoklauf von Winnenden“ vor knapp zwei Jahren von besagten „Kreisen“ zur Genüge her kennen...



(Die Polizei suchte Passat-Fahrer, die ihr Auto extrem gründlich gereinigt haben<sup>20</sup>)

Und dazu kommt der „Wink mit dem Zaunpfahl“: Wie genau der Killer in den Fokus der Soko geriet, dazu schweigt Soko-Leiter Ingo Thiel (48): „Es sind taktische Dinge, die natürlich auch für die Zukunft sehr hilfreich sein können. Denn es gibt mit Sicherheit, so traurig das auch ist, einen Fall nach Mirco.“<sup>21</sup>

<sup>14</sup> Siehe Artikel 509 (S. 4/5)

<sup>15</sup> [http://www.focus.de/panorama/vermishtes/fall-mirco-fuer-den-mutmasslichen-moerder-olaf-h-war-mirco-absolute-zufallsopfer\\_aid\\_594712.html](http://www.focus.de/panorama/vermishtes/fall-mirco-fuer-den-mutmasslichen-moerder-olaf-h-war-mirco-absolute-zufallsopfer_aid_594712.html)

<sup>16</sup> Liegt ca. 17 km südlich-westlich von Grefrath entfernt

<sup>17</sup> Siehe Artikel 508 (S. 2-4)

<sup>18</sup> Siehe Artikel 509 (S. 4/5)

<sup>19</sup> <http://www.bild.de/BILD/news/2011/01/29/mirco/war-ein-zufallsopfer.html>

<sup>20</sup> <http://www.bild.de/BILD/news/2011/01/29/mirco/war-ein-zufallsopfer.html>

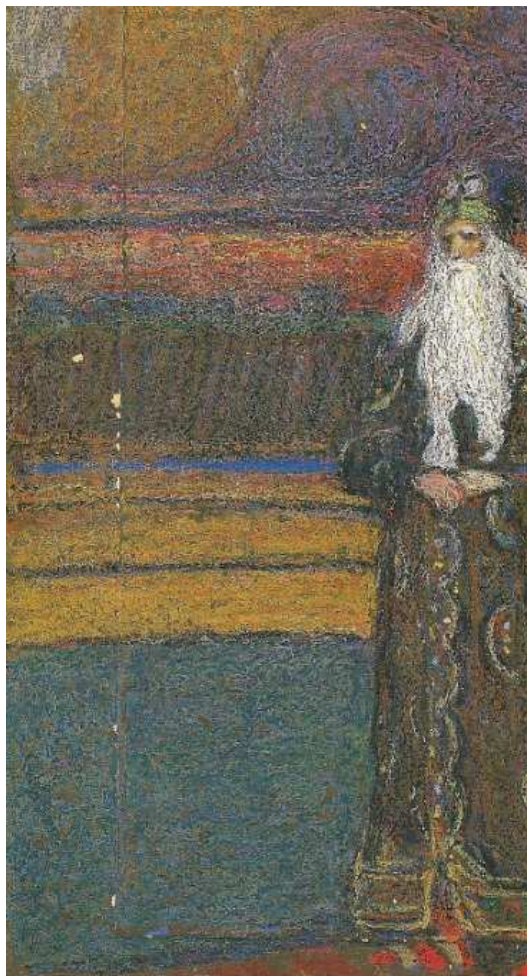
<sup>21</sup> <http://www.bild.de/BILD/news/2011/02/02/mirco-gefrath-handy/verriet-es-verhafteten-familienvater-killer-olaf-h.html>

Eine andere Ermittlungs-Version bietet *welt.de* an<sup>22</sup>: *Die entscheidende Hilfe gab eine Software. Sie gaben die Spuren und Hinweise in ein Computerprogramm mit über 230 Kategorien ein und zogen so Rückschlüsse auf Verhalten und Motiv des Täters. Früh – hatten sie sich darauf festgelegt, dass der Entführer aus der Region kommen muss und dort sehr unauffällig lebt* (– wie „prophetisch“!). *Die Tatrekonstruktion hatte ergeben, dass der Täter über sehr gute Ortskenntnisse verfügte* (– geradezu „hellsichtig“!).

Fortsetzung folgt.

Anbei noch der Musikvideo-Hinweis und ein Bild: [www.youtube.com](http://www.youtube.com)

Antonio Vivaldi, Concerto in Re M RV 93, Allegro I<sup>23</sup>



(Kandinsky, *Mönch*, [Ausschnitt] 1903/1904)

---

<sup>22</sup> <http://www.welt.de/vermischtes/weltgeschehen/article12363498/Der-unauffaellige-Vater-der-zu-Mircos-Moerder-wurde.html>

<sup>23</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=nstwksVjHLs>